

(Read download) Die Toten von Silbernaal: Ein Kriminalroman aus den dunklen Zeiten des Harzes
(Harzkrimis 5)

Die Toten von Silbernaal: Ein Kriminalroman aus den dunklen Zeiten des Harzes (Harzkrimis 5)

Von Helmut Exner

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #99881 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-30Erscheinungsdatum:
2012-10-30File Name: B009ZHBQ84 | File size: 35.Mb

Von Helmut Exner : Die Toten von Silbernaal: Ein Kriminalroman aus den dunklen Zeiten des Harzes (Harzkrimis 5) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Toten von Silbernaal: Ein Kriminalroman aus den dunklen Zeiten des Harzes (Harzkrimis 5):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dunkle Kapitel in der Geschichte des Harz
Von M. Lehmann-Pape
Nach nun einigen Regionalkrimis um die exzentrische Person der Lilly Hschen (H-Schen! zu sprechen) herum, die vor allem von Wortwitz und Eigenarten der handelnden Personen getragen waren, wendet sich Helmut Exner in seinem neuen Harzer Kriminalroman in erkennbar komplexerer Form einem ernsteren Thema zu (aber keine Sorge, einen Kurzauftritt gönnt der Autor seiner Lily schon noch). Auch wenn Exner auch diesmal die Geschichte vordergründig in einen aktuellen Ermittlungsstrang zu einem Mord verknüpft, zeigt sich doch, dass sein Ansinnen in diesem Buch tiefer liegt. Eingewoben in die Ermittlungen um den Tod eines modernen Schatzjägers im Harzer Wald bei Silbernaal, führt Exner aus der Erinnerungsperspektive der 90jährigen Ingrid zurück in die dunkle und brutale Zeit des zweiten Weltkrieges, der Munitionsfabrik Tanne im Harz, des Einsatzes (und der Leiden) der Zwangsarbeiter zur damaligen Zeit und weist ebenso auf, wie schwer es die wenigen aufrechten Menschen in diesem Umfeld damals hatten, einen auch nur halbwegs geraden Weg zu gehen. Ingrid's Mutter Augustine, in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg und zu Zeiten des zweiten Weltkrieges voller Saft und Kraft, Leiterin eines kleinen Unternehmens, durchsetzungsfähig und mit einem untrüglichen Gespür für Gerechtigkeit versehen, setzt sich schon früh für die Ihren gegen eben jene ein, die zu allen Zeiten von Macht sich haben korrumpieren lassen. Steiger und Obersteiger im Erzabbau, die mit der Peitsche nicht geizig waren ebenso, wie Nazi Schergen, die sich in ihrer Bedeutung sonnten und ihren grausamen Seiten keinen Zwang antaten. Augustine mit ihrem durchdringenden Blick hielt sie alle (meist) im Griff. In unsicheren und gefährlichen Zeiten. So verwundert es nicht, dass neben der frischen Leiche im Wald auch ein alter Schädel aus ebenjener Zeit des letzten Weltkrieges gefunden wird. Ebenso gewaltsam zu Tode gekommen. Kommissar Schneider nimmt die Ermittlungen auf und spricht von Beginn an einen Zusammenhang zwischen den Ereignissen damals wie heute. Nicht zuletzt deswegen, weil es zudem ja der direkte Nachkomme des damaligen Nazi-Vorstehers im Ort ist, der nun erschlagen aufgefunden wurde. Geschickt verknüpft Exner nun die Handlungsstränge im Buch. Zeigt die im Saft stehende, aktuelle junge Generation, die charakterlich durchaus den Altvorderen nicht nachsteht und ihren eigenen Weg gewitzt zu finden versteht. Zeigt ebenso die alte Generation in ihren Erinnerungen und der düsteren Atmosphäre der harschen und dunklen Zeiten, in deren Erzählungen sich mehr und mehr herauschält, wie die Verhältnisse untereinander waren und welche Drohungen im Raum standen. Kämpfe zwischen Gut und Böse, die mehr als ein Opfer gefordert haben und die alle zusammenhängen werden, ganz am Ende aller Geschichten. Eine durchaus lebendige Geschichte, vor allem durch die lebendig gezeichneten Figuren, die auf der einen wie auf der anderen Seite den Roman tragen. Lebendig aber auch durch die sachgerechte und einfühlsame Darstellung dieser bedrückenden Zeit von Zwangsarbeit, Hunger, Verlusten und täglichem Kampf um das eigene Überleben (der nicht für jeden glücklich enden wird). Das sprachlich hier und da zu sehr umgangssprachliche Wendungen in den Stil Exners Eingang finden, dass eine doch interessante gruselige Erscheinung nicht wirklich zu Ende erzählt wird und hier und da Ermittlungswege und Querverbindungen leicht verkratzt auf einmal im Raume stehen, all dies sind Nebenschlichkeiten, die dem flüssig dargebotenen Buch wenig Abbruch zufügen. Alles in allem ein sorgfältig konzipierter Roman, der den vordergründigen Kriminalfall zwar nicht an der Seite liegen lässt, diesen wohl aber vor allem als Rahmung für eine Darstellung eines dunklen Stückes Harzer Geschichte benutzt. Ohne dabei der Gefahr einer rein historischen Darstellung zu erliegen. Auch und gerade in den Ereignissen von vor 70 Jahren bleibt Exner seiner lebendigen und personenzentrierten Erzählweise treu. Ein durchaus empfehlenswertes Buch.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und informativ, weniger ein Kriminalroman
Von Rudolf Friedrich
Das vorliegende Buch hat mir gefallen da es viele Details aus dem Harz der weiter und näher zurückliegenden Geschichte beleuchtet. Wenn man wie ich den Harz und die Orte der Handlung von sehr vielen Besuchen gut kennt kann man die Atmosphäre buchstäblich spüren. Es ist eher eine Aufarbeitung der jüngsten (NS-) Geschichte als ein Kriminalroman, aber das tut der Spannung keinen Abbruch. Man könnte es in einem Rutsch lesen so fesselnd sind die Schicksale mehrerer Generationen beschrieben. Die Auflösung des Ganzen ist fast nebensächlich, so spannend sind die Wege dorthin selbst. Ein besonderer Roman. Ich kann das Buch empfehlen und vergebende 4 Sterne dafür.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Als Liebe ein Verbrechen war
Von Ren Purple
Ein Buch, das die Verbrechen des Naziregimes verurteilt und sich mit dem Leid der Opfer beschäftigt, ist immer wertvoll, Helmut Exner zeigt am Beispiel der Geschichte der Familie Spielmann sehr einfühlsam auf, wie die Folgen eines Verbrechens noch Generationen später Einfluss auf deren Leben haben. Und wie groß der Widerstand bei den Überlebenden ist, über dieses Verbrechen und diese dunkle Zeit zu reden. Der einfühlsame Kommissar Schneider durchdringt diese Verdrängung. Hervorgerufen durch den Mord an einen "Schatzsucher". Was er aufdeckt, lässt einen zweifeln an der Menschlichkeit. Und ruft uns in Erinnerung, dass genau diese Humanität im Dritten Reich bei den Schergen des NS-Regimes abhandelt gekommen war. So wird der polnische Kriegsgefangene Antek erschossen, weil er mit einer deutschen Frau in Liebe ein Kind gezeugt hatte. Diese Frau selber und deren Mutter konnten der eigenen Erschiebung nur entkommen, weil der Befehlshaber Ludwig Batz vor Anweisung dieser Hinrichtungen ermordet wurde. Ludwig Batz, der Reichtum gescheffelt hatte, indem sich vor der Ermordung Bedrohte bei ihm frei kaufen konnten. Diese Geschichte bezieht keine Spannung aus dem kriminalistischen Strang der Erzählung. Diese ist zweitrangig gemessen an der Schilderung des Familienschicksals. Und wie dieses ausgehen mochte, fieberte ich von der ersten bis zur letzten Seite mit. In diesem Roman verspreche ich Helmut Exners große Liebe am Schreiben und sein großes Engagement gegen das Vergessen. Das

schtze ich sehr an ihm. Das Buch ist wirklich zu empfehlen. Besonders fr uns, die wir weit nach dem Krieg geboren wurden.

Kurzbeschreibung Silbernaal, eine alte Grubensiedlung im Harz: ber Jahrhunderte arbeiteten die Menschen hier im Erzbergbau. Das dunkelste Kapitel in ihrer Geschichte erlebte die Gegend whrend der Nazizeit durch die Ausbeutung von Zwangsarbeitern zur Aufrechterhaltung der Kriegswirtschaft. Vor fast siebzig Jahren wurde hier fr einen vergrabenen Schatz schon einmal gemordet. Das Verbrechen konnte nie aufgeklrt werden. Dann wiederholt es sich. Um es zu lsen, muss Kommissar Schneider tief in die Vergangenheit eintauchen. Kurzbeschreibung Silbernaal, eine alte Grubensiedlung im Harz: ber Jahrhunderte arbeiteten die Menschen hier im Erzbergbau. Das dunkelste Kapitel in ihrer Geschichte erlebte die Gegend whrend der Nazizeit durch die Ausbeutung von Zwangsarbeitern zur Aufrechterhaltung der Kriegswirtschaft. Vor fast siebzig Jahren wurde hier fr einen vergrabenen Schatz schon einmal gemordet. Das Verbrechen konnte nie aufgeklrt werden. Dann wiederholt es sich. Um es zu lsen, muss Kommissar Schneider tief in die Vergangenheit eintauchen. ber den Autor und weitere Mitwirkende Helmut Exner wurde 1953 in Lautenthal im Harz geboren und ging in Clausthal-Zellerfeld zur Schule. Nach langen Wanderjahren, die ihn in verschiedene Verlagshuser gefhrt haben, lebt er heute in Duderstadt im Harzvorland. Seiner Heimat fhlt er sich zutiefst verbunden. Als besonderes Glck empfindet er den Wegfall der Grenze im Jahre 1990, die den Harz vierzig Jahre lang durchzogen hatte. Sein Romandebt hatte er 2010 mit 'Die Frauen von Janowka', wo er ein Stck der eigenen Familiengeschichte im Kontext zur Geschichte des 20. Jahrhunderts aufarbeitet. Das Buch ist inzwischen auch in englischer Sprache erschienen. Exners erste vier Kriminalromane sind dominiert von der beliebten Seriengestalt Lilly Hschen. Es ist die Mischung von Spannung, Wortwitz und einem Hang zum Skurrilen, die die Originalitt dieser Bcher ausmacht. 'Die Toten von Silbernaal' ist mit Herzblut geschrieben, weil die Thematik ihn besonders berhrt und als Nachgeborener der Kriegsgeneration auch etwas mit ihm selbst zu tun hat.